

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im Juli 2009

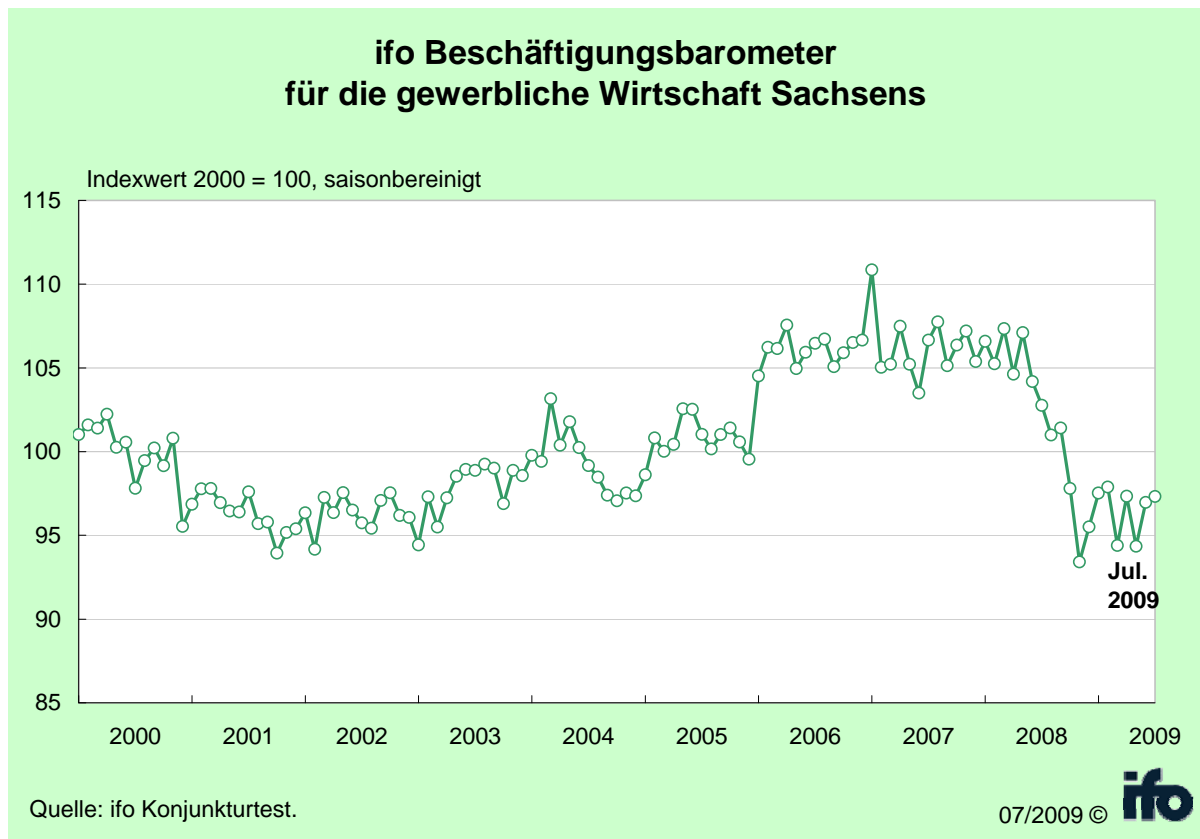
Geschäftsklima in Sachsen im Juli 2009 im Vergleich



Zur Jahresmitte 2009 hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist von 85,9 Indexpunkten im Juni auf 87,3 Indexpunkte im Juli gestiegen. In der gewerblichen Wirtschaft Sachsens hat sich die Stimmung ebenfalls verbessert – allerdings weniger stark als im Bundestrend. Die vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen haben ihre Lage im Vergleich zum Vormonat per saldo zwar etwas negativer beurteilt, in Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung hat sich die allgemeine Skepsis jedoch erneut vermindert. Nach einem konjunkturell sehr schwierigen ersten Halbjahr scheint die Wirtschaft allmählich wieder Tritt zu fassen.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

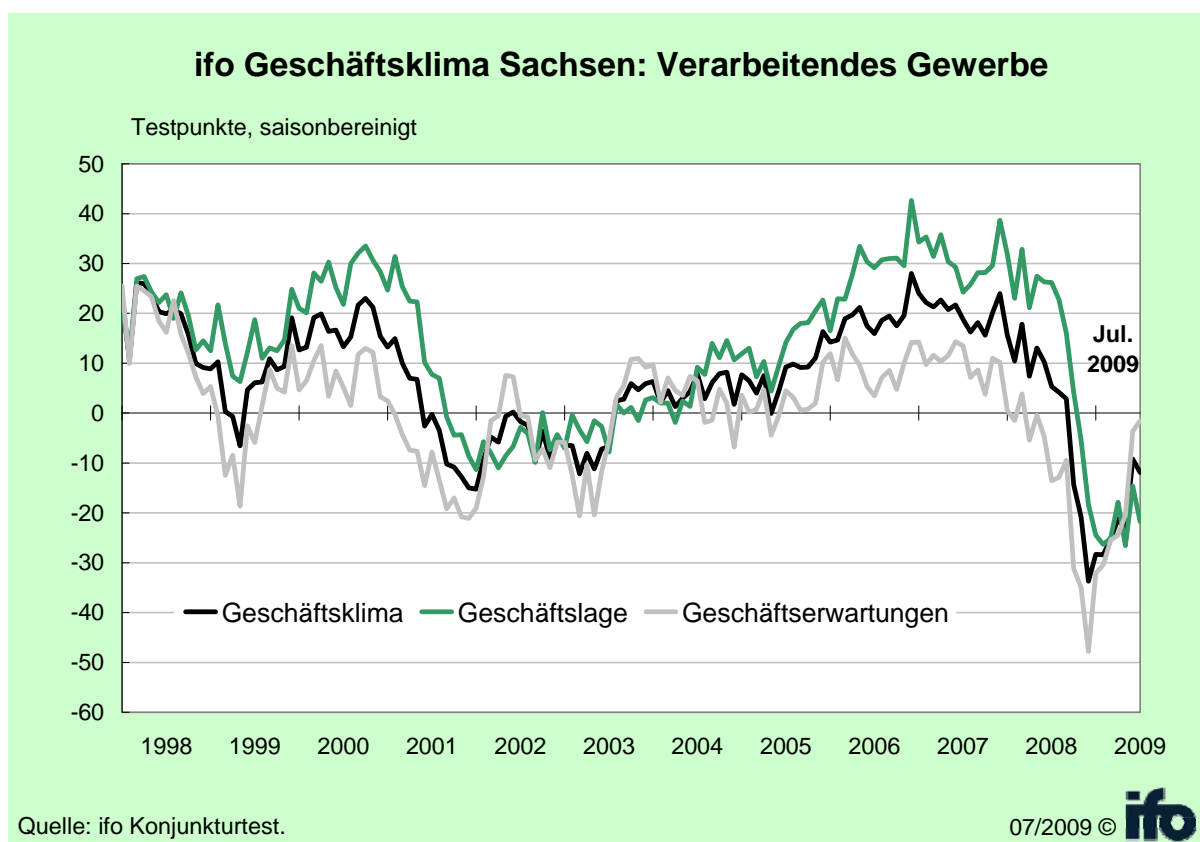
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im Juli zum zweiten Mal in Folge gestiegen. Eine grundsätzliche Veränderung in der Beschäftigungssituation ist gegenwärtig jedoch nicht feststellbar. Im Zeitraum von Januar bis April 2009 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen um 0,2 % unter das Vorjahresniveau gesunken. Der niedrige Stand des Beschäftigungsbarometers lässt für die nächsten Monate einen weiteren Personalabbau erwarten.



Schwerpunkt: Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe Sachsens

Im sächsischen verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima – entgegen dem allgemeinen Trend – im Juli leicht eingetrübt. Ausschlaggebend hierfür waren die Meldungen zur aktuellen Lage, die im Vormonatsvergleich von den Unternehmen insgesamt häufiger mit „schlecht“ beurteilt wurde. Die Geschäftsaussichten tendieren allerdings weiterhin nach oben. Gegenwärtig halten sich die Meldungen von Firmen, die in den nächsten sechs Monaten mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnen, und die Meldungen von solchen, die eine Lageverschlechterung erwarten, in etwa die Waage. Auch in Hinblick auf die Exporterwartungen war jüngst eine Verbesserung feststellbar. So rechnen die Umfrageteilnehmer erstmals seit September 2008 wieder mehrheitlich mit einer Zunahme des Exportgeschäfts. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Juli bei 73,3 % und damit 11,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Wert der letzten Befragung

(April 2009: 73,8 %) war jedoch nur noch ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Dies lässt sich als ein Indiz dafür interpretieren, dass sich das Tempo des Produktionsrückgangs zuletzt deutlich verringert hat. Der Umsatz der Betriebe im sächsischen verarbeitenden Gewerbe ist nach Angaben der amtlichen Statistik in den ersten vier Monaten diesen Jahres nominal um 23 % unter den Wert vor Jahresfrist gesunken. In den nächsten Monaten dürfte sich die Umsatzentwicklung bei einer leichten Belebung des Exportgeschäfts etwas festigen. Das ifo Institut geht in seiner aktuellen Konjunkturprognose davon aus, dass die Bruttowertschöpfung des sächsischen verarbeitenden Gewerbes über das gesamte Jahr betrachtet preisbereinigt in einer Größenordnung von 17 % zurückgehen wird.



Bauhauptgewerbe:

- Im Bauhauptgewerbe wurden die Lage und die Perspektiven insgesamt etwas weniger skeptisch als im Vormonat bewertet.
- Die durchschnittliche Geräteauslastung ist von 75,9 % im Juni auf aktuell 76,9 % gestiegen.

Groß- und Einzelhandel:

- In den Handelsfirmen hat sich das Geschäftsklima tendenziell weiter verbessert.
- Im Großhandel berichtet allerdings nach wie vor per saldo rund jedes zweite Unternehmen über einen Umsatzrückgang.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitende Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Jul. 09	Jun. 09	Jul. 08	Jul. 09
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	0,8	-9,7	-5,2	-10,8	-3,1
Produktionspläne ^b	-0,4	-4,9	2,6	-6,0	-11,1
Beschäftigtenzahl - Erwartungen ^b	-20,3	-19,1	-0,4	-17,7	-32,2
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	-16,5	-20,2	17,5	-9,2	-6,1
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	1,9	1,8	2,2	2,4
Geräteauslastung in %	76,9	75,9	72,3	73,0	68,7
Beschäftigtenzahl - Erwartungen ^b	-14,2	-16,4	-19,3	-13,7	-16,8
Baupreise - Erwartungen ^b	-8,8	-13,7	-6,8	-17,4	-23,9
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-51,0	-56,0	-21,0	-41,0	-35,0
Bestellpläne ^b	-31,0	-41,1	-0,9	-25,0	-30,5
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	31,5	35,4	55,5	20,0	2,1
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-21,0	-23,0	-24,0	-23,0	-3,0
Bestellpläne ^b	-28,3	-30,8	-22,8	-22,8	-24,5
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	-1,7	17,2	29,3	4,8	0,1
a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.					

Das Geschäftsklima für Sachsen vom Juli 2009 wurde im Juli 2009 im Wirtschafts-telegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl. http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).